

Deutsch – German

Was ist möglich...

Von John Shortell

Copyright © 2004 bis 20 21



Dies ist eine Geschichte, die Sie überraschen wird und Sie möglicherweise sogar dazu bringen wird, zu akzeptieren, was tatsächlich passiert ist. Wenn Sie einen erlebt haben „Wunder wie“ Ereignis selbst, oder war Zeuge einer, jetzt wissen Sie, Sie sind nicht allein und es 's ok darüber reden. Viele dieser Wunder geschehen und die Leute tun sie wegen der Einstellung ihrer Umgebung ab. Ich war mit einer Mutter gesegnet, die an Wunder glaubte und dies in mir förderte.

Das isn, t nur eine Geschichte, es 's eine Gelegenheit für Sie, dass alles möglich ist in Ihrem eigenen Leben zu lernen. In der Geschichte werde ich darüber sprechen, was ich gelernt habe und wie ich in der Lage bin, diese Fähigkeiten zu üben und zu entwickeln, von denen ich glaube, dass wir alle haben.

Ich habe nicht nur erraten, was gebraucht wird, obwohl ich schon früh in meinem Leben auf das vertraute, was ich intuitiv wusste und mit 28 Jahren begann, diese Fähigkeiten aktiv zu trainieren, zu üben und zu entwickeln, bis diese Geschichte nicht nur möglich war, sondern vielleicht, vielleicht, sogar unvermeidlich. Meine Absicht ist es, Ihnen zu zeigen, dass Sie diese Fähigkeiten erlernen und Veränderungen in Ihrem Leben bewirken können, unabhängig von den Umständen, in denen Sie sich befinden.

Wenn Sie daran interessiert sind, die Kontrolle über Ihr Leben und Ihre Umstände zurückzugewinnen, dann lesen Sie weiter und nehmen Sie Kontakt mit mir auf, damit wir den Prozess auch für Sie beginnen können. Wenn Sie bereits in sind die Kontrolle über alles, und es ist glatt Segeln für Sie dann sind Sie wie ich. Ich habe nicht nach etwas gesucht, was ich hier anbiete, weil ich bereits erfolgreich war und bereits kleinere Wunder in meinem Leben vollbrachte. Was ich realisiert ist, dass, was mir angeboten wurde, als ich 28 war ermöglichen d mir leicht andere lehren, genau das zu tun, was ich tue. Einen Großteil meines Lebens habe ich mit anderen darüber gesprochen und sie waren nicht an einem Ort, an dem sie akzeptierten oder verstanden, was ich erzählte. Das vielleicht Sie auch. Für einige von uns besteht unsere Lektion darin, besser darin zu werden, mit anderen zu teilen, was wir bereits wissen. Für einige von Ihnen hat es Priorität, diese Informationen selbst zu lernen.

Was auch immer es für Sie ist, ich versichere Ihnen, dass hier ein Wert für Sie liegt, auch wenn nur um das Eis zu brechen, dass Dinge, die wir für unmöglich hielten, tatsächlich möglich sind und sogar wahrscheinlich werden können...

Okay, die Geschichte ist, dass ich am Steuer meines Autos eingeschlafen bin und frontal in eine Stange gefahren bin und an diesem Abend auf der Intensivstation gelandet bin und das

medizinische Personal nicht erwartet hatte, dass ich die Nacht überlebe. Am nächsten Tag wollten sie mir 1,5 Lungen und einige andere Organe entnehmen 2,5 Tage später verließ ich das Krankenhaus ohne Operation.

So

Was ist möglich, wenn.....

- Ich kenne meinen eigenen Zweck
- Ich vertraue mir bis zu dem Punkt, an dem ich bereit bin, meiner Leidenschaft und meinem Herzenswunsch zu folgen und ich schätze meine eigene Sensibilität und Inspirationen

Leben vor dem Autounfall

Für my ganzes Leben wusste ich , ich würde die Menschen vertrauen , sich selbst und ihre innere Intuition werden zu helfen. Ich habe ein Unternehmen gegründet, das den Leuten beibringt, woher sie kommen, wohin sie gehen und warum sie hier sind und sich selbst spirituell verstehen. Ich habe diese Teilzeit seit 1987 unterrichtet .

Anstatt dieses spirituelle Geschäft auszubauen, ließ ich mich ablenken und gründete ein anderes Geschäft .

Als mein Geschäft wuchs und wirklich in Schwung kam, lag das daran, dass ich mich darauf konzentrierte, Menschen bei ihrer Gesundheit zu helfen und gleichzeitig fleißig an meiner eigenen Gesundheit zu arbeiten. Ich nahm unglaublich starke Nahrungsergänzungsmittel und teilte meine Ergebnisse mit allen (die möglicherweise auf diese Nahrungsergänzungsmittel zurückzuführen waren) .

Nachdem ich anfang, diese Nahrungsergänzungsmittel einzunehmen, schienen sich die Dinge in meinem Körper zu ändern. Ich habe vor langer Zeit gelernt, dass wenn jemand Nahrungsergänzungsmittel einnimmt und sie keinen Unterschied bemerken, dass die Nahrungsergänzungsmittel für die Bedürfnisse dieser Person möglicherweise nicht ausreichen. Beobachten Leben der Menschen ändern, und sehen ing sie erscheinen auf ihre Gesundheit und rid wieder ding sich der Schmerz, dass sie einfach zu akzeptieren gekommen war, war für mich sehr inspirierend. Ich hatte die meiste Zeit meines Lebens mit Schmerzen verbracht und niemand war in der Lage, einige einfache Wahrheiten zu erklären, die, wenn ich sie umsetzte, einen großen Unterschied für meine Gesundheit machten. In diesem Moment konzentrierte ich mich sehr darauf, denen zu helfen, die die Hilfe auch immer wollten.

Ich habe mir selbst das Versprechen gegeben, dass ich, wenn mein Resteinkommen aus diesem Gesundheitsgeschäft 5000 Dollar im Monat erreicht, wieder den Menschen helfen würde, sich selbst spirituell und ihren Weg durch das Leben zu verstehen . Mein Einkommen stieg weiter auf weit über 10.000 Dollar im Monat und ich hatte mein Versprechen vergessen. Mein ganzer Fokus war darauf gerichtet, mehr Einkommen zu generieren. Irgendwie fing ich an, auf die Menschen um mich herum zu hören, deren Schwerpunkt in ihrem Leben das Geld war. Mir war nicht klar, dass ich von dem abgekommen war, was *ich* mit *meinem* Leben anfangen wollte .

Wie oft kommt es vor, dass wir das, wonach unser Herz schreit, aufschieben, bis etwas anderes passiert ist. Für die meisten Menschen hat dies heute oft mit Geld zu tun.

Es war dann, dass

Autounfall 29. Juni 2003

Ich moderierte an diesem Wochenende auf dem Land ein Führungslager für die Führungskräfte unseres Gesundheitsunternehmens . Alle waren müde und machten sich am Sonntagnachmittag am Nachmittag auf den Heimweg.

Ich ging gegen 16 Uhr los, da ich auf dem Heimweg einen Termin zum Abendessen mit einigen Kunden hatte. Lynette (meine damalige Frau), Helen (meine Schwester) und einige andere bestanden darauf, dass ich jemanden mitreise, der mir Gesellschaft leistet. Mir war klar, dass ich alleine gehen sollte.

Ich machte mich gut gelaunt auf den Weg, sehr zufrieden mit der Arbeit, die wir am Wochenende geleistet hatten. Am Wochenende ging es darum, Menschen zu helfen, für ihren Erfolg verantwortlich zu sein und zu erkennen, dass sie die Kontrolle über die Ergebnisse in ihrem Leben haben.

Nach etwa einer Stunde der dreistündigen Fahrt erreichte ich eine Stadt und fühlte mich sehr müde und schläfrig. Auf der anderen Seite dieser Stadt bin ich am Steuer eingeschlafen. Anscheinend folgte jemand und sie sagten, ich hätte angefangen zu wehen, blieb aber auf meiner Straßenseite und begann auch langsamer zu werden.

Mein Auto schlitterte durch den Gegenverkehr über die Straße und als ich auf der anderen Straßenseite in den Graben fuhr, löste sich der Airbag auf und ich wachte auf. Beim Aufblasen der Airbags füllt sich das Auto mit weißem Pulver und so konnte ich nichts sehen. Ich konnte nicht verstehen, warum ich nichts sehen konnte.

Da ich überhaupt nichts sehen konnte, hatte ich keine Ahnung, wohin ich das Auto lenken sollte und prallte an meiner rechten Seitentür gegen einen Baumstumpf, lenkte weiter nach links und prallte dann gegen eine Böschung mit einem Rohr darin (eine Auffahrt) und die beiden Vorderreifen platzten. Dann traf ich zu meiner Rechten auf einen Torpfosten und bog weiter nach links ab. Ich spürte, wie das Auto an einer großen Böschung entlangfuhr und nach unten fuhr. Dies war ein tiefer „V“-Abfluss. Ich war am Boden des Abflusses, der daran entlang ging.

Der Airbagstaub hatte sich jetzt so weit abgesenkt, dass ich den Strommast vor mir auftauchen sehen konnte ... sehr schnell. Ich versuchte wegzulenken und das Auto reagierte überhaupt nicht auf das Lenkrad (ich fand später heraus, dass die Reifen geplatzt waren).

In dem Moment, als ich die Stange auftauchen sah , blitzte mein Leben an meinen Augen vorbei . Ich sah Lynette (damals Frau) und Amber (Tochter 3 Jahre alt) und mein Ziel und ich wusste, dass dies nicht meine Zeit zum Sterben war.

Ich sagte nachdrücklich zu meinen Engeln

"Das ist es nicht, meine Zeiten sind nicht abgelaufen!"

In dem Moment, in dem ich das sagte, kam weißes Licht von oben in das Auto, umgab mich in einem Wirbel und hüllte mich in einen Kokon aus schützender Energie. Gleichzeitig bekam ich eine Vision von dem Auto, das gegen die Stange knallt und mit mir darin zum Stehen kommt, und dann, wie ich mit zwei Männern, einer auf jeder Seite von mir, zur Vorderseite des Autos laufe. Ich wusste dann, dass es mir gut gehen würde.

Ich entspannte mich und gab mich dem Unfall hin, da ich wusste, dass es mir gut gehen würde. ***Ich hatte überhaupt keine Angst und vertraute voll und ganz .***

Ich blieb die ganze Zeit bei Bewusstsein und als das Auto zum Stehen kam, wusste ich, dass meine Brustverletzung ernst war, aber ich ließ nicht einmal für den Bruchteil einer Sekunde den Gedanken zu, dass ich sterben würde. Ich vertraute auf die Vision, die ich von meinem Team von spirituellen Helfern erhalten habe, dass ich von dem Unfall weggehe und es mir gut geht.

Das Auto prallte in der Mitte des Vorderwagens gegen den Pfosten (Polizei schätzte 85 km/h) und kam dann zum Stehen. Die Person, die mir folgte, sagte, ich hätte auf die Stange beschleunigt. Anscheinend passiert dies, weil die Leute nicht merken, dass sie auf das Gaspedal und nicht auf die Bremse gedrückt haben.

Das Auto kam zum Stehen und ich kämpfte verzweifelt darum, Luft in meine Lungen zu bekommen. Es war, als wäre ich außer Atem (später fand ich heraus, dass sich meine Lungen mit Blut füllten).

Nirgendwo war Blut. Tatsächlich war der einzige Schnitt, den ich von dem Unfall erlitten hatte, ein kleiner Schnitt an meinem rechten Schienbein, aus dem nur ein Zentimeter Blut tropfte.

Zwei Männer kamen an meine Seite des Autos gerannt und ich schrie, dass das Auto brennt (der Staub aus dem Airbag sah aus wie Rauch), sie versuchten die Autotür zu öffnen und wurden durch Stromschläge nach hinten geschleudert.

Wir dachten, das Auto wird von der Autobatterie elektrifiziert.

Ich konnte jetzt kleine Atemzüge nehmen.

Vorsichtig schnappte ich mir eine Rolle Bargeld von 700 Dollar, die ich in der Konsole und meinem Handy hatte.

Sie versuchten mehrere Male, die Tür zu öffnen, bis sie die Fahrertür öffneten, indem sie ihre Finger oben in die Tür steckten, wo sie verbogen war, und dann zogen sie. Die ganze Zeit, als sie die Tür aufhielten, erlebten sie Stromschläge. Jedes Paneel am Auto hatte sich verbogen. Das Auto war um einiges kürzer! Auch die Fahrertür war durch einen Baumstumpf im Straßengraben beschädigt worden.

Sobald die Tür geöffnet war, sagten sie, dass Sie kein Metallteil berühren. Also schwang ich mich sehr vorsichtig Zentimeter für Zentimeter herum und stieg alleine aus. Die beiden Männer nahmen jeweils einen Arm und führten mich zur Vorderseite des Autos, wo ich mich hinsetzte. Dies geschah genau wie die Vision, die ich hatte.

Ich wusste in meinem Herzen, dass ich sterben würde, wenn ich mich hinlegte. Ich wusste, wenn ich sitzen bliebe, würde es mir gut gehen. Ich saß mit meinen Knien hoch und meine Hände hielten meine Brust und meinen Kopf nach vorne geneigt. In dem Moment, als ich mich hinsetzte, begann ich, Energie in meinen Körper zu leiten und sah in meinem Kopf, wie sich alles in mir selbst besser als zuvor reparierte. Jede Sekunde konzentrierte ich mich auf die Aufgabe, meinen Körper wieder aufzubauen.

Überall hielten Autos.

Airbags sind bei einem Mehrfachkollisionsunfall unwirksam, da sie beim ersten Aufprall ausgelöst werden, der in meiner Situation der Graben war und nicht, wenn ich ihn brauchte. Der Airbag war dann nutzlos, als ich auf die Stange traf (tatsächlich ragten Schrauben aus dem Lenkrad, wo ich darauf traf).

Es war 17 Uhr Sonntagnachmittag im Winter, noch etwas hell, aber es war kalt, bedeckt mit einer kalten Brise.

Leute kamen angerannt.

Neben mir kauerte eine Frau und sagte, sie sei eine Krankenschwester. Sie stellte mir mehrere Fragen, von denen ich mich erinnere, dass ich sagte, dass es mir gut ginge, aber sehr weh tat und Schwierigkeiten beim Atmen hatte.

Jemand legte mir zum Wärmen eine silberne „Weltraumdecke“ um. Die kalte Brise wehte mir auf den Rücken.

Lynette war ungefähr eine Stunde hinter mir unterwegs, also wusste ich, dass ich sie anrufen musste. Ich wusste auch, dass sie noch nicht in Mobilfunkreichweite war. In ihrem Auto saßen Amber, April (Stieftochter) und meine Schwester Helen, die hochschwanger mit Zwillingen war.

Ich habe angerufen und eine Nachricht hinterlassen,
„Hallo Schatz, ich möchte dich nur wissen lassen, dass ich einen kleinen Prang hatte und sie mich zur Untersuchung ins Krankenhaus bringen. Alles ist gut.“

Dann rief ich Michael an, einen engen Freund von mir, der im Lager war und in der Stadt wohnte, durch die ich gerade gekommen war und die nur 10 Minuten entfernt war.

Ich klingelte und sagte,
„Michael, ich hatte einen schweren Autounfall und brauche deine Hilfe. Lynette wird bald hier sein und ich brauche dich hier, wenn sie hier ist, ich bin an der und der Abzweigung.“

Michael kam in ungefähr 10 Minuten am Tatort an

Ich bat Michael, nach den beiden Männern zu suchen, die mich aus dem Auto geholt hatten, weil ich ihnen danken wollte. Michael kam zu mir zurück und sagte, dass NOBODY das Auto hätte berühren sollen, da der Pol, den ich traf, 66.000 Volt trug und dass die Isolatoren gebrochen waren und die 3 Drähte entlang des Pols und durch das Auto kurzgeschlossen waren. Er sagte, jeder, der das Auto berührte, würde wahrscheinlich sterben.

Er bewegte sich durch die Menge und fragte alle, ob sie wüssten, wer die beiden Jungs waren, die mich rausgeholt hatten. Er konnte sie nicht finden und die Leute sagten, dass niemand den Unfallort verlassen habe.

Die Polizei kam und fragte mich, ob ich allein im Auto sei. Ich sagte automatisch „Nein“. Ich dachte überhaupt nicht, warum sie mich fragten. Sie gingen weg und kamen zurück und fragten mich wieder ob ich allein im Auto sei und wieder sagte ich „Nein“. Sie kamen ein drittes Mal

zurück und fragten mit erheblicher Besorgnis in der Stimme: „War jemand bei Ihnen im Auto?“. Mir wurde klar, warum sie mich fragten, als sie nach einer Leiche suchten. Ich war überrascht, dass ich Nein sagte und jetzt sagte „Nein, es war niemand mit mir im Auto“.

Der Krankenwagen ist angekommen.

Der Rettungsdienstmitarbeiter hat mir einige Fragen gestellt. Dann entschied er, dass ich in das größere Krankenhaus in der nächstgelegenen Stadt gehen musste

Die Rettungskräfte versuchten, mich auf das Spineboard zu legen. Sie hatten mich nur 2 cm nach hinten bewegt und ich schrie, ich solle aufhören. Der Schmerz war unglaublich und ich wusste, dass sie mich wegen all der Anspannung in meinem Körper nicht so senken konnten. Dann brachten sie mich wieder in die aufrechte Position zurück.

Ich musste meinen Körper festhalten, um ihn mit den offensichtlich gebrochenen Rippen zu schützen. Ich wusste, wenn sie mich so erniedrigten, wie sie es beabsichtigten, würde etwas Schreckliches passieren, dass es sogar zu meinem Tod führen könnte.

In meinem Kopf fragte ich meine Engel: "Was soll ich tun?"

Meine Engel sagten, ich müsse standhaft sein und übernehmen und ihnen sagen, was sie tun sollen. Meine Engel sagten zu mir: "Wiederhole den Leuten, was wir dir sagen."

Also wiederholte ich dem Krankenwagenmann sehr fest, was meine Engel zu mir sagten, aber nicht, woher die Anweisungen kamen,

„Das werden wir tun, ein paar Männer werden das Spineboard senkrecht fest gegen meinen Rücken halten und langsam immer stärker drücken, bis ich in der Lage bin, alle meine Muskeln zu entspannen (die durch das Halten meiner extrem angespannt waren.) Körper zusammen) und ich würde dem Board erlauben, mein ganzes Gewicht zu tragen. Wenn ich mich entspannt fühle und meine Muskeln losgelassen habe, würde ich mich vollständig auf das Brett stützen. Dann kannst du auf mein Zeichen hin ganz langsam und sanft das Board absenken, damit ich meine Muskeln nicht wieder anspanne. Sobald ich abgesenkt bin, können Sie mich entlang des Bretts bewegen. Das dauert ungefähr 15 Minuten“

Ich habe mich mental zusammengetan, da ich an diesem Punkt loslassen musste, musste ich diesen Männern und meinen Engeln völlig vertrauen. Ich wusste, dass ich mein Leben in ihre Hände legte. Sie taten dies und ich sagte, ich solle anfangen, mich und das Board abzusenken, aber es musste glatt und langsam sein! Es dauerte eine Weile. Sobald ich abgesenkt war, sagte ich ihnen, sie sollen mich auf dem Brett entlangfahren.

Sie taten dies und hoben mich dann auf den Wagen.

Der männliche Sanitäter kam mit mir hinten rein.

Einmal im Krankenwagen sagte er, er würde mir Morphium geben und ich sagte „Nein“.

Er fragte mich "hast du keine Schmerzen?" Ich sagte: „Schmerzen, wie man sie sich nicht vorstellen kann, unglaubliche Schmerzen“.

„Warum willst du also kein Morphium?“ er hat gefragt.

Ich antwortete: „Der Schmerz ist das einzige, was mich auf dem Planeten Erde verbindet. I know in meinem Herzen, wenn ich hatte Morphin, dass ich einfach in den Tod abdriften würde. I know Schmerz ist mich auf der Erde geerdet zu halten, halten Sie mich auf die Tatsache vorhanden, dass ich ha noch habe einen physischen Körper“.

„Ich möchte ‚dabei sein‘, wenn wir ins Krankenhaus kommen und fühlen können, was mit mir passiert, damit ich ihnen genau sagen kann, was los ist“. . Damit stellte ich mich auch in die Zukunft, dass ich lebend im Krankenhaus ankommen und bereit sein würde, dem Personal wichtige Informationen zu geben. Ich habe nie daran gedacht zu sterben . In den nächsten Tagen sprach ich also ständig über meine Zukunft und was passieren würde. Dies war keine bewusste Entscheidung, sondern das Ergebnis meines unerschütterlichen Glaubens, dass ich leben würde.

{Als Kind stieß ich mir oft an die Zehen und wurde von diesen starken Schmerzen verletzt. Eines Tages fragte ich meinen Engel, wie ich diese Art von Schmerz beseitigen kann, mein Engel sagte: "Du kannst den Schmerz nicht beseitigen, aber du kannst ihn akzeptieren, eins sein damit, erkenne, dass er eine Funktion hat." Also dachte ich mir, was ist der Zweck von Schmerz? Mir wurde klar, dass der Schmerz mir sagen sollte, dass etwas nicht stimmte und dieser Bereich meines Körpers Aufmerksamkeit brauchte. Also fragte ich meinen Engel noch einmal: „Ist Schmerz ein Indikator für einen Bereich in meinem Körper, der Aufmerksamkeit braucht?“ Die Antwort war „Ja“.

Ich fragte dann: „Wenn ich also anerkenne, dass der Schmerz seine Aufgabe erfüllt hat und mir jetzt die Aufmerksamkeit, die der Bereich braucht, voll bewusst bin und ich beginne, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, dann besteht kein Bedarf mehr für den Schmerz?“ die Antwort war "Ja".

Ich habe als Kind damit angefangen, ich war wohl nicht älter als 10 Jahre, als ich dieses Gespräch mit meinen spirituellen Helfern (Engeln) führte, und was ich über Schmerzen gelernt hatte, funktionierte. Ich verstand, wie man Energie in einen Bereich kanalisiert, der Heilung brauchte, ebenso wie das Handauflegen und wie mächtig dies für die Heilung war. Ich konnte mir den Zeh anstoßen und sofort die Botschaft des Schmerzes akzeptieren und entschlossen handeln, was war

- 1) akzeptiere die Botschaft des Schmerzes und danke ihm für seine Arbeit,
- 2) Energie in den Bereich lenken
- 3) Entspannen Sie sich völlig, legen Sie jeden Gedanken beiseite, dass der Schmerz „schmerzt“, nur dass er eine Nachricht sendet, die jetzt akzeptiert wurde.
- 4) Die Schmerzen würden sofort nachlassen und oft ganz verschwinden. }

Der Krankenwagenmann, der bei mir war, sagte, die Fahrt bis zur nächsten Kleinstadt sei holprig und ich sagte OK.

Wir reisten langsam und ohne Sirenen (nicht sicher über die Lichter)

Die Fahrt war langsam und schmerzhaft.

Ich fühlte jede Beule und jede Bewegung war extrem schmerzhaft. Ich konzentrierte mich weiterhin darauf, wie mein Körper sein sollte: Fit, gesund, stark und gut. Ich stellte mir meinen Körper als geheilt und vollständig vor.

Kurz nachdem wir zum Krankenhaus aufgebrochen waren, klingelte mein Handy und ich sah, dass es mein Termin war, zu dem ich nach dem Unfall fuhr. Ich sagte, ich muss den Anruf annehmen. Ich musste sie wissen lassen, dass ich nicht kommen würde, da sie und ihre Familie mich zum Abendessen erwarteten. Er sagte, er würde die Halskrause nicht öffnen. Als das Telefon klingelte, sagte ich sehr streng, ich solle es rückgängig machen und er sagte nur, wenn ich versprach, meinen Kopf nicht zu bewegen. Ich sagte Ja und er schnallte es ab. Ich nahm den Anruf an und sagte, dass ich unseren Termin nicht wahrnehmen könne und dass ich um zwei Wochen einen neuen Termin vereinbaren müsste und sie OK. Ich entschuldigte mich und verabschiedete mich. Ich stellte mir unbewusst vor, dass ich zu etwas gehen musste, da

mir **absolut** klar war, dass ich mich erholen und in einer Woche oder so zu diesem Termin kommen würde.

Ich habe auch mit Michael telefoniert.

Ich kam zur gleichen Zeit wie Lynette und Amber im Krankenhaus an. Und Michael kam auch mit seinem Auto an.

Als ich eingerollt wurde, hörte ich, wie der männliche Krankenwagen den Schwestern von mir erzählte, konnte aber nichts von ihm verstehen.

Wir waren in der Notaufnahme.

Sie wollten mir die Kleider abschneiden und ich sagte ihnen, ich würde ihnen mein Poloshirt nicht abschneiden lassen, da das Hemd, das ich trug, ein sehr wichtiges Hemd für mich war und ich es weiter tragen wollte. Sie erklärten mir, wie schwer es wäre, es wieder loszuwerden, und ich sagte, ok, dann fangen wir an.

Es tat unglaublich weh, es loszuwerden, da ich meine Arme heben und sie herumdrehen musste.

Ich hatte gebrochene Rippen und ein gebrochenes Brustbein und immer noch keine Schmerzmittel.

Amber und Lynette kamen herein und Amber nahm meine Hand und fragte mich: „Daddy, geht es dir gut?“

An diesem Punkt blieben alle stehen und es herrschte völlige Stille, während sie auf meine Antwort warteten.

Ich drehte meinen Kopf und sah ihr in die Augen und sagte auf alle Krankenschwestern und Ärzte um mich herum: „Siehst du all diese Leute herumlaufen?“ „Ja“, antwortete Amber.

„Sie laufen alle herum, weil sie zu diesem Zeitpunkt nicht wissen, dass es mir gut gehen wird!“ In der Notaufnahme konnte man eine Stecknadel fallen hören. Niemand bewegte sich oder sagte etwas für vielleicht 15 Sekunden.

Amber lächelte und entspannte sich und wir hielten weiter Händchen.

Ich habe nicht bewusst **versucht**, positiv zu sprechen und bewusst Techniken wie das Sprechen über mich in meiner Zukunft anzuwenden, aber so ist es passiert, die meisten Gespräche und Gedanken, die ich hatte, drehten sich darum, dass ich in meiner Zukunft etwas mit jemandem mache. Mir wurde erst ein paar Jahre später klar, dass ich das getan hatte.

Ich habe viel daran gearbeitet, meine innere Disziplin aufzubauen, um ermächtigend und positiv über die Umstände zu sprechen, in denen ich mich befand.

Ich ließ keine Negativität in mein Bewusstsein eindringen. Ich wollte alle um mich herum in meine Sphäre von „So wird das ablaufen“ bringen. Ich fühlte eine enorme Unterstützung durch den Geist und fühlte die Anwesenheit von Geistern um mich herum. Ich fühlte mich scharf und klar mit meiner Vision. Es herrschte völlige Angstlosigkeit. Ich vertraute weiterhin darauf, dass alles gut werden würde.

Ich glaube, dass das, was ich getan habe, für jeden möglich ist, egal ob Sie an Gott, Jesus, Buddha, Mohammad, Spirit oder an wen auch immer oder an niemanden glauben. Es ist

tatsächlich die Tiefe der Verbindung mit deinem Gott oder dir selbst, die alles möglich macht, was du dir vorstellst.

Dies kann nur geschehen, wenn du dir erlaubst hast, verletzlich zu sein und dich bedingungslos zu lieben. Das erfordert wirklich etwas, vor allem Mut.

Es erfordert das Loslassen aller Widerstände.

{ Wenn ich mich wehre, konzentriere ich mich tatsächlich auf das Objekt, dem ich widerstehe. Was auf mich zukommt, wird aus einem bestimmten Grund angezogen und ich weiß meistens nicht, was der Grund ist. Wenn ich mich gegen etwas wehre, dann halte ich es zurück, es zu erleben. Das, wogegen ich mich wehre, ist Teil des Fundaments, das es mir ermöglicht, meine Zukunft darauf aufzubauen. Wenn ich es nicht in mein Leben lasse, gerät mein Leben in eine Warteschleife und das, woran ich mich wehre, kommt immer wieder hoch.

Unterbewusst ziehe ich weiterhin die Erfahrung an, die mir hilft, zu der Person zu wachsen, die ich irgendwann in meiner Zukunft sein muss, diese Person wird in der Lage sein, mit einer zukünftigen Situation umzugehen, für die Sie im Hier und Jetzt nicht bereit sind.

Wie oft kommen wir an einem Ort in unserem Leben an und sagen uns: „Diese Erfahrung, die ich in meiner Vergangenheit gemacht habe, hat mir geholfen, für dieses nächste Abenteuer in meinem Leben bereit zu sein“. Wenn ich die Erfahrungen, die in mein Leben gezogen werden, annehme, dann bewege ich mich mit Freiheit und Leichtigkeit durch das Leben und lande zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Manchmal widersetzen wir uns dem Grund, dass ANDERE uns geben, etwas zu tun, normalerweise weil es ihr Grund ist und ihnen und nicht uns nützt. Wenn ich nach meinem Grund für eine bestimmte Erfahrung suche und natürlich finde, dann umarme ich die Erfahrung und höre auf, mich zu wehren.

Manchmal wehre ich mich, weil mir mein größeres Ziel nicht klar ist und das ist, als würde ich im Dunkeln getrieben, wenn ich nichts sehen kann und nicht weiß, was vor mir liegt.

Denken Sie darüber nach... wenn ich nicht weiß, was vor mir liegt, möchte ich mich langsamer bewegen, aber wenn ich weiß, was vor mir liegt und es dunkel ist, kann ich selbstbewusster vortreten.

Wenn ich über ein Erlebnis nachdenke, das ich kraftvoll verarbeitet habe und ich mich frage: „Was hat mich auf diesen Moment vorbereitet?“ dann werde ich Inspirationen haben, die mir helfen zu verstehen, zu sehen, zu wissen und zu fühlen, wie mich diese frühere Erfahrung auf die Erfahrung vorbereitet hat, über die ich jetzt nachdenke.

Ich unterrichte dieses Zeug seit mehreren Jahrzehnten und habe an *Living it gearbeitet* .}

Ich lag eine Weile da, hielt Ambers Hand und unterhielt mich mit Lynette.

Irgendwann wurde ich zu einer Seite der Notaufnahme gerollt und zwei Schwestern standen über mir, eine auf beiden Seiten des Wagens. Sie redeten miteinander und eine sagte, sie habe Schwierigkeiten, schwanger zu werden. Ich hörte zu und sagte: „Damit kann ich dir helfen!“ Beide sahen ziemlich schockiert aus! Ich erklärte, dass ich erstaunliche Gesundheitsprodukte und großartige Körperpflegeprodukte vertreibe, die ihr möglicherweise helfen können. Ich erklärte, dass dies die Produkte waren, die meinen Körper gerade nährten,

um ihm beim Wiederaufbau zu helfen, und dass dies keine gewöhnlichen Produkte waren. Ich erklärte, wie wichtig die Giftstoffe aus ihrem Körper zu entfernen und zu stoppen sind. Ich erklärte, dass viele Körperpflegeprodukte können potenziell schädliche Inhaltsstoffe in ihnen. Ich erklärte auch, dass unser Essen nicht mehr den gleichen Nährwert hat wie früher. Ich erklärte, dass viele Paare erfolgreich schwanger geworden sind, nachdem sie mit diesen Produkten begonnen hatten, und diese Paare dachten, es könnten die Produkte gewesen sein, die den Unterschied gemacht haben. Also gab ich ihr meine Telefonnummer und schlug ihr vor, mich in ein paar Tagen anzurufen und ich würde das Produkt für sie organisieren. Ich tat dies, als würde ich nur auf dem Wagen liegen, um nach Hause zu gehen. Sie nahm meine Nummer, rief mich aber nie an....

Sie machten einen Katzenscan und viele Röntgenaufnahmen. Ich bestand immer noch darauf, kein Morphium zu verwenden, bis die Röntgenaufnahmen beendet waren.

Sie haben dann alle Röntgenaufnahmen und den Katzenscan erneut gemacht, ich weiß nicht warum.

Ich erinnere mich, dass ich während der ersten Röntgenaufnahmen über die Schmerzen nachdachte und darum kämpfte, bei Bewusstsein zu bleiben. Als sie mir sagten, sie müssten sie noch einmal machen, erinnere ich mich, dass ich mich entspannte und es einfach akzeptierte und so in einen Zen-Ort ging. An die ersten Röntgenaufnahmen erinnere ich mich nicht mehr, aber an den zweiten Katzenscan und die Röntgenaufnahmen erinnere ich mich ziemlich genau.

Meine Schwester Helen kam herein und redete, ebenso wie Michael, aber weil es die Notaufnahme war, ließen sie nur einen nach dem anderen, außer Amber, und sie erlaubten Lynette, mit ihr hereinzukommen.

Ich habe über Sachen gequatscht, kann mich nicht wirklich erinnern, außer dass ich sichergestellt habe, dass es sich um normale Alltagssachen handelt, NICHTS über den Unfall oder meinen Zustand.

Ich war immer klar und entschlossen, wie es ausgehen würde.

Es war sehr spät, ich glaube, es war gegen Mitternacht, als ich auf die Intensivstation gerollt wurde, zu diesem Zeitpunkt, glaube ich, bekam ich Morphium, da ich mich nicht an die Schmerzen erinnere.

Eine Freundin meiner Schwester war Krankenschwester auf der Intensivstation dieses Krankenhauses und sie erzählte meiner Schwester Wochen später, dass der Chirurg der Krankenschwester, die sich um mich kümmerte, gesagt hatte, sie solle es mir einfach bequem machen, da ich irgendwann in der Nacht sterben würde...

Sie hoben mich auf das weiche Luftbett und der Doktor gab mir eine Morphiumsspritze direkt über das Brustbein. Er sagte: „Das wird dir beim Einschlafen helfen“.

Ich sagte zu ihm: „Ich werde nicht schlafen, ich habe zu viel zu tun“. Er sah mich seltsam an und fragte "was meinst du?" Ich antwortete: "Ich muss einen Körper wieder aufbauen!!"

Ich leitete ständig Energie in meinen Körper zu allen Teilen, die Heilung brauchten. Ich konzentrierte mich und stellte mir vor, wie sich die inneren Organe wieder aufbauen und „normal“ sind. Ich tat dies ununterbrochen, die ganze Nacht. Ich habe nie ein Augenzwinkern geschlafen... zu beschäftigt.

Lynette, Amber, April, Helen und Michael kamen alle getrennt herein, um gute Nacht zu sagen. Ich legte Wert darauf, dass ich sie morgen früh sehen würde, ich hielt das Gespräch über sie und wo sie sich aufhielten. Sie hatten sich in einem Motel gebucht und bereits zu Abend gegessen. Ich sagte gute Nacht und legte Wert darauf, ihnen zu sagen, dass ich sie liebte und dass es mir gut gehen würde. Ich wollte sie beruhigen, damit sie sich keine Sorgen machten, da ich wusste, dass es mir gut gehen würde.

Ich habe mich mit der Schwester am Ende des Bettes unterhalten, kann mich an die Gespräche nicht erinnern. (Sie kann sich erinnern).

Irgendwann habe ich gesagt, dass ich unbedingt urinieren muss. Sie gab mir die Flasche und egal wie sehr ich es versuchte, ich konnte im Liegen nicht hinein urinieren. Sie sagte, wenn ich es nicht schaffe, würden sie einen Katheter einführen. Ich sagte, das würde auf KEINEN WEG passieren!

Ich habe über eine Stunde lang versucht, in die Flasche zu pinkeln, aber es gelang mir nicht. Ich hatte seit der Mittagspause am Sonntag, mehr als 15 Stunden zuvor, nicht mehr uriniert.

Da kam mir die Idee aufzustehen und zu pissen. Ich fragte die Krankenschwester: "Könnten Sie mir aus dem Bett helfen?" und sie fragte "wozu?" Ich sagte "Ich werde aufstehen und pinkeln" und sie sagte "Ich lasse dich auf keinen Fall aufstehen!"

Ich sagte: „Ich stehe auf, entweder du kannst mir beim Aufstehen helfen oder ich mache es alleine!“

Dann half sie mir und es dauerte ungefähr 5 Minuten, bis ich aufstand.

Da stand ich im Halbdunkel, hielt mich mit meinem linken Arm am Tropfständer fest und urinierte in die Flasche, die die Schwester für mich hielt.

Ich füllte es auf und es begann auf den Boden zu fließen. Sie sagte „Warte und ich hole mir noch eine Flasche“ Ich sagte „Ich höre auf keinen Fall auf, ich habe keine Ahnung, wann ich das wieder tun kann“. Ich wollte den Fluss nicht stoppen. Die Flasche lief weiter über den ganzen Boden.

Die Krankenschwester fing an zu lachen und sagte: „Ich habe noch nie jemanden gesehen, der eine davon gefüllt hat! Ich denke, ich muss es einfach aufwischen!“

Ich kicherte in mich hinein, da ein Lachen an dieser Stelle keine Option war. Dieses Lachen, das ich innerlich hatte, war für mich bedeutsam.

Es dauerte weitere 5 Minuten, bis ich wieder ins Bett kam. Die Krankenschwester und ich fingen an, uns mehr zu unterhalten und ich erinnere mich, dass sie fragte, was ich tat, wofür ich wach sein musste. Ich erklärte, warum ich nicht schlief und was ich tat.

Ich kanalisierte speziell Energie um meinen Körper herum, sah, wie mein Körper mit hellem Licht strahlte und alle Bereiche auffüllte, denen es an Licht mangelte oder die nicht so hell waren wie die anderen.

So habe ich es gemacht.

Ich schaute ins Universum hinaus und stellte mir vor, wie sich meine Arme in das Universum ausstreckten, als würde ich das Universum in eine Umarmung ziehen. Dies zu tun, saugte so viel Energie auf, dass es ständig meine Arme überflutete, so dass ich mir bei jeder Bewegung eine absolute Fülle dieser Energie vorstellte und wusste, dass es MEHR gab, als ich für mich

selbst brauchte. Ich stellte mir vor, wie es an der Zirbeldrüse (an der Krone) in meinen Kopf eindringt und es um meinen Körper herum dorthin bewegt, wo ich es für nötig hielt. Ich sah, wie ich die Vorratsstapel an Nährstoffen nutzte, die mein Körper an verschiedenen Stellen in meinem Körper gespeichert hatte, aus den wunderbaren Nahrungsergänzungsmitteln, die ich eingenommen hatte. Ein paar Jahre lang haben die Leute zu mir gesagt: „Warum nimmst du so viele Nahrungsergänzungsmittel?“ und ich habe immer gelächelt und gesagt „Weil ich es kann“. Jedes Mal, wenn ich gefragt wurde, habe ich mir einfach vertraut und sie weiter genommen. Erst nach dem Unfall wurde mir klar, wie wichtig die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln zur Vorbeugung und bei Unfällen ist. Die meisten Menschen haben einen Nährstoffmangel und daher muss der Körper im Notfall, wenn sein Körper sofort Rohstoffe für Reparaturarbeiten benötigt, von woanders her spülen, den er als nicht lebenswichtig erachtet. Ich glaube, dass dies ein wesentlicher Bestandteil meines Überlebens ist .

Manchmal habe ich nachts einen riesigen Trichter aufgestellt und meine Engel gebeten, diese Energie für mich zu kanalisieren und durch den Trichter zu schicken. Auf diese Weise konnte ich mehr Zeit damit verbringen, mir den Wiederaufbau meines Körpers vorzustellen und all die Aktivitäten in meiner Zukunft zu tun, von denen ich dachte, dass ich sie machen möchte.

Ich habe Mitte der achtziger Jahre eine Wanderung durch den Himalaya in Nepal gemacht und es hat mir so gut gefallen und ich wollte immer wieder zurückkehren. Von dem Moment an, als Amber geboren wurde, habe ich ihr die Dias der Reise gezeigt und darüber gesprochen, wie großartig es sein wird, wenn wir es zusammen machen, wenn sie ungefähr 20 Jahre alt ist und ich fast sechzig bin. Ich wusste immer, dass ich dafür jung im Herzen sein und einen starken, gesunden Körper haben muss. Die meiste Zeit meines Lebens war ich krank oder hatte Schmerzen mit einem sehr starken Rücken oder Kopfschmerzen usw. Ich sah dies als meine Chance, meinen Körper **BESSER** wieder aufzubauen, als er es war. (Ich habe noch nie in meinem Leben von „vor **dem Unfall**“ gesprochen.)

Diese Nacht auf der Intensivstation war die konzentrierteste, die ich je hatte und auch die längste, die ich jemals ununterbrochen konzentriert habe.

Am nächsten Morgen kam der Thoraxchirurg zu seiner Visite und hatte viele Leute (Ärzte) bei sich , um 12 Uhr . Ich glaube, sie waren erstaunt, dass ich noch am Leben war.

Er stand am Ende meines Bettes und schaute auf meine Akte. Er sah zu mir auf und sagte: „Du hast ziemlich schwere Verletzungen“ .

Ich sah ihn an und sagte: "Ist das richtig...." Ich war klar, die Prämisse seiner Aussage nicht zu akzeptieren.

Er antwortete : „Ich muss ein nehmen und eine halbe Lunge s und Ihre Milz. Wenn ich operiere, kann ich beurteilen, ob ich noch etwas tun muss.“

Ich schaute und zeigte auf ihn und sagte dann : "Sie sind der Thoraxchirurg, oder?"

Er antwortete "Ja"

Ich zeigte wieder mit dem Finger auf ihn und sagte dann direkt zu ihm „Nun, Ihre Aufgabe ist es, mir zu sagen, was ich tun muss, damit das nie passiert“. Als ich mich sagte, zeigte ich auf mich selbst und dann für den Rest des Satzes zurück auf ihn.

Die Leute mit ihm traten alle einen Schritt zurück.

Er sah mich ein paar Minuten schweigend an, ich bat meine Engel, sicherzustellen, dass er die Informationen bekam, die er brauchte, und dann sagte er ruhig und gelassen: „Lass die Krankenschwestern dir zeigen, wie man einen unterstützten Husten macht und ich will... Sie müssen so viel Blut wie möglich aushusten. Ich möchte auch, dass Sie herumlaufen, tief atmen und so viel Blut wie möglich aushusten.“

Ich sagte OK".

Er ging und die Schwester und ich sahen uns einfach an.

Ich hatte ein gebrochenes Brustbein und gebrochene Rippen...

Die Idee, zu husten und tief zu atmen.....

Ich lag eine Stunde da und sammelte den Mut, aufzustehen und herumzulaufen.

Ich sagte dann zur Krankenschwester, dass ich ihre Hilfe brauche, um aus dem Bett zu kommen, und sie sagte: "Ich erlaube Ihnen nicht, aufzustehen."

Ich sagte: "Der Doc sagte, ich muss aufstehen und herumlaufen und tief durchatmen und das ist es, was ich tun werde".

Sie sagte nachdrücklich "er meinte jetzt nicht"

Ich antwortete: "Ich mache es jetzt und Sie können mir entweder beim Aufstehen helfen oder ich stehe alleine auf."

Sie hatte ein leichtes Grinsen im Gesicht und fuhr fort, mir zu helfen. Es dauerte ungefähr 5 Minuten, um mir aus dem Bett zu helfen und aufzustehen. Es fühlte sich an wie eine ziemliche Leistung, dort zu stehen. Ich bin SEHR LANGSAM losgefahren. Alle 5 Sekunden ein Schritt. Ich atmete tief durch und hustete Blut, wie ich es schon einige Male im Bett getan hatte. Jedes Mal, wenn ich Blut spuckte, hörte ich auf. Dann ging es wieder los. Ich war etwa 15 Schritte vom Bett weggekommen und war komplett ausgelöscht. Ich hatte keine Energie mehr und ich drehte mich um und konnte nicht glauben, wie weit weg das Bett schien. Ich nahm die 15 Stufen zurück zum Bett, wie ich es in der Nacht zuvor getan hatte. Habe es ins Visier genommen und visualisiert, wie mein Körper reagiert. Ich ging wieder ins Bett und lag da und erholte mich.

Mein Körper war unglaublich schwach. Ich bin in meinem Leben mehrere Marathons gelaufen und diese fünfzehn Schritte haben mich mehr erschöpft als jeder Marathon.

Bei dem Unfall hatte jeder Muskel in meinem Körper an Kraft verloren und es war, als wäre ich ein Baby, das die Kraft jedes einzelnen Muskels wieder aufbauen musste.

Ich arbeitete weiter daran, Energie in meinen Körper zu lenken und stellte mir vor, wie sich mein Körper selbst aufbaute.

Die Schwester saß immer noch am Ende meines Bettes und beobachtete mich wie die andere die ganze Nacht.

Nach einer Stunde sagte ich, ich sei bereit, alles noch einmal zu tun. Sie half mir und ich machte mich auf den Weg. Am Ende drehte ich eine ganze Runde auf der Intensivstation.

Wieder ging ich völlig erschöpft in mein Bett zurück.

Als ich dort lag, fragte mich die Krankenschwester: „Ist dir klar, wie viel Glück du hast?“

Ich antwortete: "Ich denke nicht, deshalb stellen Sie mir diese Frage wahrscheinlich"

Sie sagte: „Es gibt eine Sache, die wir bei bestimmten Autounfällen die Todesgeschwindigkeit nennen, das bedeutet, dass bei dieser Geschwindigkeit und vor allem jeder im Auto stirbt. Bei Frontalzusammenstößen mit einem stationären Objekt (wie einem Mast) beträgt die Todesgeschwindigkeit sechzig km/h. Diese Woche hatten wir hier zwei verschiedene Leute, die genau den gleichen Unfall hatten wie Sie, einen Frontalzusammenstoß direkt in einen Mast. Sie fuhren beide sechzig Stundenkilometer und beide starben, aber Sie fuhren 85 km/h und Sie lebten. Du hast ziemliches Glück.“

Ich wusste, dass es kein Glück war, aber ich spürte auch, dass sie nicht wissen wollte, wie ich es gemacht hatte. Ich lag da und fragte meine Engel: „Wie kommt es, dass ich überlebt habe und sie nicht?“

Die Antwort von ihnen war klar und lautete "Sie haben um Hilfe gebeten"

Ich fragte sie zurück: "Was haben die anderen gemacht?"

Sie sagten, dass sie "s ee der Pol kommen und sagen: „Oh nein !! Ich werde sterben!" und sie sterben.“

Ich lag da und dachte eine Weile darüber nach.

Ich dachte an all die persönliche Entwicklungsarbeit, die ich über die Jahrzehnte an mir selbst geleistet hatte und wie sehr ich darauf bedacht war, meine Grenzen (oder die Grenzenlosigkeit meiner selbst) herauszufinden und wie ich gelernt hatte, mir selbst und meinen Gefühlen zu vertrauen. Als ich aufwuchs, dachte ich darüber nach, wie sehr ich mir Sorgen darüber machte, was alle anderen über mich dachten und ob ich das „Richtige“ tat. Ich habe über vieles nachgedacht. Ich wusste, dass es kein Glück war...

Ich blickte auf mein Leben zurück und erkannte die Entscheidungen, die ich getroffen hatte, als jeder mir sagte, ich solle nichts tun, was *ihnen* nicht gefiel, aber ich wusste, dass es das Richtige für *mich war*.

5 Jahre nach dem Unfall machte ich eine Ausbildung in meinem Geschäft für ca. 100 Leute und fing an, die Geschichte zu erzählen, als ich Fallschirmspringen ging, dann wurde mir mitten in der Ausbildung plötzlich klar, dass ich, wenn ich nicht Fallschirmspringen gegangen wäre, ich möglicherweise bei dem Unfall gestorben. Ich stand sichtlich bewegt im vorderen Teil des Raumes und war dankbar für meine Stärke und Bereitschaft, das durchzuziehen, von dem ich in meinem Herzen weiß, dass es das Richtige für mich ist. Lass mich die Geschichte mit dir teilen...

Mitte der Achtziger (meine Mitte zwanzig) lebte ich in einer großen Stadt im Land Victoria und eines Abends sah ich mir eine dieser Lifestyle-Shows an und es gab einen Abschnitt über Tandem-Fallschirmspringen, in dem man sich an jemanden schnallt, der es getan hat ein paar tausend Sprünge, damit sie wissen, was sie tun, und dann springst du aus einem perfekten Flugzeug und stürzt im freien Fall auf die Erde. Ich wollte schon seit Jahren Fallschirmspringen, wusste aber, dass ich wahrscheinlich sterben würde, wenn ich es alleine tun würde. Ich hatte ein ungutes Gefühl, dass das Kabel nicht funktioniert und sich die Rutsche nicht öffnet. Beim Tandem-Fallschirmspringen musste ich mir also keine Sorgen machen, da die erfahrene Person mit jeder Situation umgehen kann.

Ich rief am nächsten Morgen den Fernsehsender an und fand heraus, wo die Tandemsprünge gemacht wurden. Es war außerhalb von Sydney. Nun, das war in Ordnung, da mein Vater in Sydney lebte und ich bei ihm bleiben und mir ein Auto leihen konnte. Ich buchte den Flug, rief ihn an und sagte ihm, dass ich komme (ich war schlau genug, ihm nicht zu sagen, warum ich hochkam).

Ich kam vier Tage nachdem ich die Show gesehen hatte in Sydney an, borgte mir ein Auto und fuhr die zwei Stunden zum Flugplatz, von dem aus sie operierten.

Ich möchte hinzufügen, dass ich zu dieser Zeit eine Menge Probleme in einer Beziehung hatte. Ich habe dieses Mädchen geliebt, aber es hat nicht geklappt. Ich las auch ein Buch von Richard Bach mit dem Titel *Bridge Across Forever*. In diesem Buch ging es um das Konzept von Seelenverwandten und ob wir wirklich für eine bestimmte Person bestimmt sind. Der Teil des Buches, den ich gerade las, als ich in Sydney ankam, war, als Richard mit der Beziehung zu seinem Seelenverwandten nicht klar kam und in einem kleinen einmotorigen Flugzeug aufstieg. Es stürzte ab und die Rutsche funktionierte nicht. Die Situation war bemerkenswert wie das, worauf ich mich einstellte. Ich fragte mich, ob Spirit versuchte, mir zu sagen, dass ich nicht weitermachen sollte, da ich vor meiner Zeit sterben würde. In meinem Herzen wusste ich, dass es wichtig war, durchzuhalten. Ich wusste, dass ich die Angst vor dem Tod besiegen wollte. Ich wusste, es war wichtig. Es dauerte noch 20 Jahre, bis ich verstanden hatte, wie wichtig es ist. Ich weiß auch, dass diese zwei Tage in Sydney mich stark in mein Leben gebracht haben, um die Angst zu überwinden und nicht vom Unbekannten kontrolliert zu werden.

Als ich auf der Landebahn ankam, war es voll mit startenden Flugzeugen und Menschen, die sich überall bewegten. Es war ein wunderschöner Tag, sehr wenig Wolken und die Sonne schien.

Ich habe mich registriert und mein Geld bezahlt. Sie erklärten, das Geld sei nicht erstattungsfähig. Sie haben mich durch die Ausbildung geführt und mir angepasst. Der Wind nahm zu und mir wurde dann gesagt, dass ab einer bestimmten Windgeschwindigkeit kein Tandemtauchen möglich ist, obwohl noch reguläres Fallschirmspringen stattfand. Während ich tagsüber darauf wartete, dass der Wind nachlässt, las ich mein Buch und sah den anderen Fallschirmspringen zu und ging so oft auf die Toilette, dass überhaupt nichts mehr in mir war...

Ich wartete den ganzen Tag von etwa 10 Uhr morgens bis zur Dämmerung. Sie entschuldigten sich sehr und sagten, wenn ich um 5 Uhr morgens zurückkomme, sei der Wind um diese Zeit des Morgens immer schwach und ich könnte springen. Ich sagte ok und machte mich auf den Heimweg.

Ich kam nach Hause und aß zu Abend, las die ganze Nacht mein Buch, ich wollte wissen, ob Richard gestorben ist. Ich versuchte herauszufinden, ob das Buch eine Botschaft für mich enthielt. Diese Geschichte geschah, bevor ich lernte, mit meinen Engeln / spirituellen Helfern so klar zu kommunizieren, wie ich es jetzt tue.

Ich stand früh auf und frühstückte ein wenig, da ich wusste, dass alles, was zu diesem Zeitpunkt passierte, direkt durch mich ging...

Ich kam um 5 Uhr morgens auf der Landebahn an und die Luft war still. Die Jungs waren erstaunt, dass ich aufgetaucht bin. Sie sagten, am nächsten Tag sei noch *nie jemand* zurückgekommen. Sie nahmen mich im Flugzeug mit und oben wurde mir gesagt, ich solle auf die kleine Metallplatte oben auf dem Rad steigen. Der Teller war nur groß genug für anderthalb Fußpaare. Ich hing total **erschrocken** an der Metallstange. Ich hatte tatsächlich das Gefühl, in den Tod zu springen.

Ich würde mich nicht zurückziehen, und wenn ich hier und jetzt sterben sollte, dann soll es so sein. Der an mich geschnallte Typ schrie „Sprung“ und ich ließ los. An diesem Punkt verfiel ich ins Halbbewusstsein. Meine Augen waren offen, aber alles war schwarz. Ich war mir meiner Umgebung nicht bewusst, oder wo ich war oder was geschah. Aber ich konnte in der Ferne eine Stimme hören. Die Stimme schrie mich an, ich solle meine Beine hochziehen, als wir in einem Sturz waren. Sein Mund war direkt neben meinem Ohr, aber es klang, als wäre er eine Meile entfernt. Nach einer Weile zog ich meine Beine an, ohne wirklich zu wissen, was passierte oder warum. Es fühlte sich an wie ein Traum und ich rollte mich in eine fötale Position zusammen und ich hatte keine Ahnung, was passierte oder wo ich war. Als ich meine Beine anzog, wurden wir aus dem Spin flach und er sagte zu mir „Noch eine Sekunde und ich wollte an der Reißleine ziehen“.

Wir fielen frei auf die Erde und ich wusste zu diesem Zeitpunkt, dass ich *absolut* nichts dagegen tun konnte. Wenn ich zu diesem Zeitpunkt sterben würde, könnte ich es nicht aufhalten. Also beschloss ich, die Reise zu genießen. **Ich habe meine Situation akzeptiert.**

Ich sah mich um und konnte nicht glauben, wie seltsam es war, immer noch das Gefühl zu haben, zu fallen und schneller zu werden.

Irgendwann zog er an der Reißleine und ich stieß ein „Whoopee“ aus !!! Er sagte zu mir „Das machen sie alle“. Wir kamen herunter und landeten innerhalb des kleinen Kreises. Alle anderen Fallschirmspringer kamen auf mich zu und fragten: „Hast du es geliebt?“

Ich antwortete "Auf jeden Fall!"

Sie sagten dann: "Also machst du es noch einmal?"

Ich habe mit "Nein" geantwortet

Alle fragten mich,

"Warum nicht?"

Ich antwortete "weil ich jetzt dort war und das getan habe!"

Diese Erfahrung hat mich dazu gebracht, meine Angst vor dem Tod loszulassen.

Zurück im Krankenhaus auf der Intensivstation.

Tagsüber war ich immer noch unglaublich darauf konzentriert, mich selbst zu heilen.

Das dritte Mal, als ich aufstand, um zu gehen und tief durchzuatmen, machte ich mich auf den Weg zur Intensivstation. Jedes Mal, wenn ich spazieren ging, war die Krankenschwester direkt neben mir und war bereit zu helfen, wenn es nötig war. Sie hat mich beim Gehen nie gehalten, ich glaube, sie hat gespürt, wie wichtig es ist, dass ich es für mich selbst tue.

Dieses dritte Mal sagte sie zu mir: „Was siehst du um dich herum?“

Ich antwortete: "Viele bewusstlose Leute"

In den ungefähr 16 Stunden, die ich auf der Intensivstation war, war dies das einzige Mal, dass ich andere Patienten ansah. Ich ignorierte sie nicht, sondern sie waren nicht in meinem Bewusstsein oder Bewusstsein.

Sie sagte dann: "Warum denkst du, dass das so ist?"

Ich hielt ihr meine Hand mit ausgestreckter Handfläche entgegen und sagte: „Ich will es nicht wissen, ich konzentriere mich darauf, gesund zu werden!“

Sie sagte dann zu mir „Ich habe alle 15 Minuten Ihren Chirurgen angerufen und ihm gesagt, dass Sie nicht auf meine Intensivstation gehören“. Ich lächelte und stimmte ihr zu.

Diesmal drehte ich bei meinem Spaziergang zwei volle Runden durch den großen Raum. In der zweiten Runde fragte sie mich: „Möchtest du duschen?“

Ich sah sie an und sagte, dass ich das tun würde und dass es mir sicher helfen würde, mich besser zu fühlen und mich schön und erfrischt zu fühlen.

Als ich wieder ins Bett ging, sagte sie, sie würde noch eine Weile brauchen, um alles fertig zu machen, und dass sie mich bald holen würde. Sie ließ mich jetzt allein. Ein deutliches Zeichen, dass sie sehen konnte, dass es mir besser ging (obwohl ich mir das damals nicht bewusst war). Eine halbe Stunde später kam sie zurück und holte mich. Ich stand auf und brauchte immer noch ihre Hilfe und wir gingen zur Dusche.

Sie zog mich aus und setzte mich völlig nackt auf einen dieser weißen Plastikstühle, drückte mir die Handbrause in die Hand und sagte, sie würde bald wiederkommen. Ich konnte nichts bewegen, ich konnte nur in der gleichen Position sitzen wie sie mich. Ich konnte das Wasser überhaupt nicht bewegen.

Es schien, als wäre sie für eine Weile weg, als sie zurückkam und den Kopf durch die Tür steckte. Sie fragte, ob es mir gut gehe, worauf ich ja sagte.

Dann sagte sie: "Ich habe hier ein paar Krankenschwestern, ist es in Ordnung, wenn sie hereinkommen?"

Mit einem sehr breiten Lächeln im Gesicht fragte ich „und was wollen sie sehen?“

Sie antwortete mit einem schönen Lachen "Sie wollen dich unter der Dusche sehen!"

Ich lachte zurück und sagte: "Ich dachte mir schon ... bring sie rein!"

Die anderen Krankenschwestern drängten sich alle in den Duschaum, als ich nackt dort saß und die Duschrose hielt. Meine Schwester sagte , „wie lange d o Sie , dass diese Intensivstation hier gewesen?“

Ich sagte: „Ich weiß nicht, vielleicht 70 Jahre, schätze ich. ”

Sie sagte: „Ja, und du bist der Erste, der jemals darin geduscht hat. Wir konnten nicht herausfinden, warum sie auf einer Intensivstation duschen, wo die Leute Schwambäder bekommen!“

Wir haben alle gelacht.

Sie erklärten weiter, dass die Dusche immer als Abstellraum genutzt wurde, also mussten sie sie ausräumen und aufräumen.

Lynette und Amber besuchten mich tagsüber oft.

Gegen 16 Uhr kam der Pfleger, holte mich aus der Intensivstation und brachte mich auf eine Station.

Nachdem ich auf die Station gefahren war, fuhren Lynette und Amber mich in die Krankenhauscafeteria und wir aßen alle zusammen zu Abend und unterhielten uns über gewöhnliche Dinge.

An diesem Montagabend hätte ich gerne geschlafen, aber auf der Station war eine Krankenschwester aus der Hölle, die auf alle Tablettts und Mopps und Eimer klopfte und die ganze Nacht laut herumlief.

Ich rieb mir eine ganz besondere Heilcreme in die Brust und nahm spezielle Nahrungsergänzungsmittel ein, die ich normalerweise täglich nehme. Lynette hatte sie mir mitgebracht.

Am Dienstagmorgen kam der Pfleger und brachte mich wieder zum Röntgen und sie machten weitere Röntgenaufnahmen der Brust und rollten mich dann wieder in mein Bett.

Stündlich und manchmal öfter ging ich die Gänge auf und ab, atmete tief durch und hustete immer noch kleine Mengen Blut. Ich war unabhängig und bewegte mich etwas langsamer als das normale Schrittempo.

Ich hatte ein paar Telefonate und ein paar Besucher. Einer dieser Besucher war die Intensivkrankenschwester, die mit meinen Schwestern befreundet war.

Als ich in der Station war eine Krankenschwester kam in dem eine Studie über das tut, was Verletzungen in schweren Autounfällen verursacht, so dass diese Verletzungen zu minimieren, die Automobilhersteller die Entwürfe von Autos anpassen können.

Sie hat viele Fragen gestellt

Eine Frage lautete: "Gibt es etwas, das meine Sicht behindert hat?"

Meine Antwort war „Ja“

Sie fragte: "Und was war das?"

Ich antwortete "Meine Augenlider!"

Sie schrieb es auf, ohne zu merken, dass ich einen Witz gemacht hatte, und dann sah sie zu mir auf und ich konnte sehen, wie sie mich beurteilte. Dann lachte sie.

Ich sagte dann: "Der Airbagstaub hat mich davon abgehalten, zu sehen, wohin ich das Auto in Sicherheit bringen soll."

Die Krankenschwester war auch eine Nonne. Sie sprach mit mir darüber, wie unglaublich es war, dass ich am Leben war. Während sie mich interviewte, begutachtete ein Ingenieur mein Auto. Eine Woche später, als mein Freund Michael und ich uns das Auto ansahen und ein paar Sachen sammelten, fragte der Mann, der es aufbewahrte: "Wie viele Menschen sind darin gestorben?" Michael sagte, dass niemand die d, und Sie auf dem Mann suchen, die es überlebt. Er war schockiert und sagte, wie unglaublich es war, dass ich am Leben war (oder ähnliche Wörter)

Am Mittwochmorgen kam der Thoraxchirurg zu mir und zog den Vorhang um mich herum und schüttelte den Kopf von einer Seite zur anderen und sagte: „So etwas habe ich noch nie gesehen ...“

An diesem Punkt dachte ich tatsächlich: "Vielleicht ist das schlimmer als das, was ich mir zu erkennen gegeben habe...."

Er sagte: „Ich habe die Röntgenbilder, die ich gestern gemacht habe, so nicht geglaubt, dass ich den Top-Thoraxchirurgen aus Melbourne anrief und er und ich waren 24 Stunden wach und scharften über die Röntgenbilder von Sonntagabend und gestern Morgen und er stimmte mit meiner ursprünglichen Diagnose überein, anderthalb deiner Lungen zu entfernen. Er

stimmt auch meiner aktuellen Diagnose zu, dass Sie jetzt zwei brandneue Lungen eines Teenagers haben, der nie geraucht hat.“

Ich sagte: „Ich bin 43 Jahre alt“

Er sagte: "Ich weiß..."

Ich war so aufgeregt ... es war mir gelungen ...

Ich fragte: "Was passiert jetzt?"

Er antwortete: „Du kannst nach Hause gehen“

Ich fragte "wie bald?"

Er antwortete: „So schnell wie möglich. Ich höre Sie Heiltechniken tun und dass you sind auch unter ergänzt, und dies klar ist , arbeitet für Sie und Sie wäre besser zu Hause weg.“

Als mein Lift eine Stunde später ankam, um mich nach Hause zu bringen, verließ ich das Krankenhaus aus eigener Kraft.

Innerhalb von zwei Wochen nach dem Unfall konnte ich mir wie Tarzan auf die Brust schlagen. Meine gebrochenen Rippen und mein gebrochenes Brustbein heilten gut.

Wäre es nicht toll, wenn wir alle uns selbst und den Ideen und Inspirationen, die wir aufgreifen, vertrauen würden?

Wie sehr vertrauen wir uns wirklich?

Ich weiß, dass über die Jahre seit 1987 der Glaube und das Vertrauen, das ich in mich selbst habe und wozu ich fähig bin , enorm gewachsen ist. Dies ist vor allem wegen der gleichen Arbeit , die ich jetzt Aktien durch www.enjoyinnerpeace.com.au Auf dieser Website gibt es viele Elemente , die ermöglichen Sie Ihr spirituelles Wachstum , während zu Hause verfolgen oder mit anderen durch den Austausch gleichgesinnten Menschen auf der gleichen Reise.

Wenn Sie , wie Sie die Arbeit mit Ihrem Geistführer wie John lernen wollen oder wollen mehr darüber erfahren , wer Sie sind, wo Sie herkommen , wohin Sie gehen und warum Sie hier sind , dann gehen Sie zu h ist Webseite www.enjoyinnerpeace.com.au

Einmal dort auf seiner Seite

Sehen Sie sich zuerst das 20-minütige Video auf der Registerkarte Unsere Geschichte an
Zweitens kaufen Sie ein eBook.

Drittens können Sie ein Home Study Programm kaufen , die Sie durcharbeiten auf eigene Faust , in den eigenen vier Wänden

Viertens buchen Sie sich für eine Einzelberatung für das Orientierungsprofil ein, in der Sie eine klare Zwei-Wege-Kommunikation mit Ihren spirituellen Helfern aufbauen / verfeinern.

Je nachdem , wie weit Sie Ihr spirituelles Wachstum dort zu verfolgen , sind mehr als 600 Kurse über Spiritualität und viele andere Dienstleistungen zur Verfügung.

Erkunden Sie die Website www.enjoyinnerpeace.com.au und wenn Sie Fragen haben, stellen Sie einfach .

John bereist die Welt und lehrt Menschen, wie sie mit ihren Geistführern sprechen, sich selbst vertrauen, ihren Lebenszweck finden und den Mut haben, ihn zu verfolgen.

Wenn Sie möchten, dass John in Ihre Gegend kommt, kontaktieren Sie ihn oder seine Mitarbeiter über die [Website www.enjoyinnerpeace.com.au](http://www.enjoyinnerpeace.com.au) .

Auch wenn Sie auch fließend Englisch und es Fehler in dem translati auf der englischen Version diese übersetzte Version bitte mein Büro wissen lassen , und wenn Sie sind glücklich , die Übersetzung für uns dann werden wir glücklich vorwärts die Word - Dokument - Version für noch einmal zu überprüfen Sie zu bearbeiten. Vielen Dank im Voraus, dass Sie uns helfen 😊